

Informationen über die finanzielle Entwicklung der Stiftung Mater Dolorosa in 2015/16

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Stiftung Mater Dolorosa, wir möchten Sie heute über den aktuellen Stand unserer Stiftung (2. Juni 2016) informieren.

Im Jahr 2015 hat sich die Stiftung weiter gut entwickelt. Auf Grund der fast 65.000 Euro erreichenden Zinsen, Dividenden und einer Ausschüttung konnte auch im vergangenen Jahr die Gemeinde mit 52.200 Euro in erheblichem Umfang (Personalkosten einschließlich Unterstützung von Pfarrer Schmidt sowie Kirchenmusik) finanziell unterstützt werden.

Der hohe Ertrag erklärt sich aus folgenden Umständen: Wegen der Volatilität des Aktienmarktes hatte sich der Vorstand dazu entschlossen, ab Februar 2015 die Vermögensverwaltung weitgehend einem professionellen Verwalter zu übertragen. Dieser Vermögensverwalter verfolgt wegen der unsicheren Wertentwicklung bei Aktien die Strategie, in erster Linie in international breit aufgestellte Rentenfonds und Mischfonds mit angemessenen Erträgen zu investieren. Ziel dabei ist eine Netto-Rendite von 4,0 bis 4,5 %, die im Betreuungszeitraum (15. Februar bis 31. Dezember 2015) auch im Wesentlichen erreicht wurde. Die Vermögensverwaltungsgebühr ist mit 0,5 % (zuzüglich Umsatzsteuer) vom verwalteten Vermögen pro Quartal erfreulich niedrig. Neben den Rentenfonds ist die Stiftung aber auch zu 20,96 % (Stichtag: 31. Dezember 2015) des verwalteten Vermögens an internationalen Aktienfonds beteiligt, die ebenfalls vom Vermögensverwalter betreut werden.

Ferner konnten durch den auf Initiative des Vorstandes im Frühjahr 2015 getätigten Verkauf der von der Stiftung gehaltenen Einzelaktien und Unternehmensanleihen erhebliche Kursgewinne und Stückzinsen erzielt werden. Unter Berücksichtigung des starken Kursrückganges beim DAX erweist sich diese Entscheidung als richtig, wenngleich auch bei den oben erwähnten Fonds, in die der Verkaufsgewinn investiert wurde, ein Wertverlust zu verzeichnen ist, so dass die Performance des verwalteten Portfolios nach Kosten und Steuern ./ 3,89 % in 2015 beträgt.

Weiterhin werden Anteile in Höhe von rund 75.000 Euro am Aachener Grund-Fonds Nummer 1 (offener Immobilienfonds) gehalten. Darüber hinaus hat der Vorstand inzwischen eine Reihe von dividendenstarken Einzelaktien gut aufgestellter Unternehmen

gekauft, um die bisherige Netto-Rendite von 3,9 % weiter zu verbessern. Insgesamt beträgt das Stiftungsvermögen rund 1.421.016 Euro.

Die Aktivitäten der Stiftung im Gemeindebereich sind eingehend in der neuesten Ausgabe von „Gemeinsam Unterwegs – Pfingsten bis Erntedank 2016“ (Seite 33 bis 35) beschrieben. Hervorzuheben sind die gut besuchten theologischen Tagungen am 21. März 2015 zum Thema „Das konziliare Volk Gottes im Pastoralen Raum“ und am 19. Februar 2016 zum Thema „50 Jahre Zweites Vatikanisches Konzil – realisierte Änderungen und unerledigte Herausforderungen“.

Auch in Zukunft will die Stiftung vor allem mit theologischen Veranstaltungen im Bereich des christlichen Glaubens anregend wirken.

Zunächst aber wird die Stiftung eine Feier zu ihrem zehnjährigen Bestehen am 11. September 2016 begehen. Nach der Begrüßung und nach einer Andacht mit Pfarrer Schelde um 16:30 Uhr in der Pfarrkirche folgen um 17:00 Uhr die Aufführung eines Theaterstücks (Einakter, voraussichtlich von Curt Goetz) und danach ein kleiner Imbiss. Dazu sind alle Mitglieder unseres Pastoralen Raumes und der Nachbargemeinden herzlich eingeladen. Genaue Informationen wird es rechtzeitig im Monatsblatt beziehungsweise im Wochenbrief und auf der Webseite der Stiftung (www.mater-dolorosa-lankwitz.de) geben. Schriftliche Einladungen werden auch in den Kirchenvorräumen der angesprochenen Gemeinden ausliegen.

Joachim Goerke-von Stockert

Manfred Goldbaum

Rolf Herrmann

Vorstand der Stiftung Mater Dolorosa Berlin-Lankwitz